

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über all nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Richter,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 273.

Halle, Dienstag den 21. November

1843.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 88ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 1997 in Berlin bei Klage; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 50,924 und 81,243 in Berlin bei Seeger und nach Potsdam bei Hiller; 31 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3716. 9727. 9734. 16,208. 17,021. 21,104. 22,090. 23,640. 31,759. 33,746. 35,815. 40,384. 45,113. 48,630. 50,565. 52,135. 52,359. 60,457. 60,512. 60,540. 64,826. 66,112. 67,910. 69,145. 69,692. 76,427. 77,321. 78,157. 82,827. 83,117 und 83,559 in Berlin bei Burg, bei Marcuse, 2mal bei Westlag, 2mal bei Moser und 5mal bei Seeger, nach Breslau bei Gerstenberg und 2mal bei Schreiber, Düsseldorf 2mal bei Spag, Glog bei Braun, Halberstadt bei Sufmann, Halle 3mal bei Lehmann, Iserlohn 2mal bei Hellmann, Landsbut bei Raumann, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns, Merseburg bei Kieselbach, Nordhausen bei Schlichteweg und nach Stettin 2mal bei Wilsnach; 28 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2607 6347. 10,028. 13,168. 20,272. 22,361. 26,336. 28,857. 32,245. 35,734. 40,386. 41,853. 44,334. 46,931. 47,228. 50,336. 53,375. 57,684. 63,479. 64,194. 67,317. 68,302. 74,189. 75,446. 77,394. 80,313. 80,729 und 83,927 in Berlin bei Waller, bei Burg und 2mal bei Seeger, nach Breslau bei Holschau und 5mal bei Schreiber, Göln 2mal bei Reimbold, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Glog bei Braun, Glogau bei Levysohn, Halberstadt 2mal bei Sufmann, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. 2mal bei Seygster, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Büchting, Marlenwerder bei Westvater, Sagan 2mal bei Wiesenenthal, Weiskens bei Hommel und nach Wriezen bei Paetsch; 53 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1047. 4554. 7498. 10,016. 10,979. 11,012. 12,570. 12,759. 14,697. 14,840. 15,559. 20,915. 22,437. 23,652. 24,982. 25,088. 25,938. 27,551. 28,323. 31,951. 33,102. 33,927. 35,471. 39,148. 40,312. 42,082. 43,164. 43,922. 44,614. 46,949. 47,422. 47,613. 47,916. 47,920. 50,516. 52,725. 53,052. 54,382. 54,557. 55,135. 60,557. 62,610. 65,160. 65,227. 72,044. 73,061. 73,155. 76,177. 77,562. 78,174. 78,722. 79,093 und 83,244.

Berlin, den 18. November 1843.

Königl. General-Lotterie-Direction.

## Deutschland.

Berlin, d. 19. Nov. Sr. Maj. der König haben geruht: Dem Major von Volkfersdorff der 7ten Gendarmarie-Brigade und dem Geheimen Medizinalrath und Professor Dr. Otto zu Breslau den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen.

Berlin. Die Nachricht, daß um die Concession zu einer atmosphärischen Eisenbahn von hier nach dem eine Meile entfernten Charlottenburg eingekommen ist, bestätigt sich vollkommen; ja Einige wollen wissen, daß die Erfinder, die ohnehin sowohl bei uns als in Oesterreich ein Patent haben, wenig

Schwierigkeiten im Erlangen der höhern Zustimmung finden werden. Kommt der Plan auf dieser Straße zur Ausführung, so ist unserer kleinen Nachbarresidenz auf einmal wieder aufgeholfen, und der Einfluß, den die Sache auf die übrigen Eisenbahnen auszuüben geeignet ist, ist unberechenbar.

Potsdam, d. 17. Nov. Durch das heute ausgegebene Amtsblatt bringt der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg Folgendes unter dem 26. v. M. von dem General-Postmeister, Herrn von Nagler, an sämtliche Post-Anstalten der Monarchie gerichtete Cirkular zur öffentlichen Kenntniß: Denjenigen Sendungen, welche in Angelegenheiten der Censur zwischen den Verlegern und Herausgebern nicht-periodischer Schriften und dem für die letzteren in jedem Regierungs-Bezirk bestellten Bezirks-Censur vorkommen, steht die Portofreiheit nicht zu. Es ist jedoch nachgegeben worden, daß die betreffenden Manuscripte und sonstigen Censurstücke, so wie die Entscheidungen der Bezirks-Censoren über das Imprimatur für den vierten Theil des tarifmäßigen Porto befördert werden sollen, insofern die Einsendung an die Censoren offen und unter Kreuzband und frankirt, die Rücksendung aber unter dem Dienststempel der Censoren geschieht, und die Adressen mit der Bezeichnung versehen sind: „Censur-Angelegenheiten nicht-periodischer Schriften, Porto-Moderation laut Ordre vom 26. October 1843.“

Leipzig, d. 13. Nov. Endlich sind auch die Verhandlungen der sächsischen Stände über die projectirten Eisenbahnen im Druck erschienen. Die Regierung hat demnach beschloffen, die Bahnen von Leipzig nach der bayerischen Grenze, von Dresden nach Löbau bis an die schlesische Grenze, von Dresden im Elbthal nach der böhmischen Grenze, von Leipzig nach Dürrenberg (zum Anschluß an die projectirte Frankfurt-Halle-Bahn) von Chemnitz nach Kiesa und von Löbau nach Zittau unter Mitwirkung des Staats zu bauen.

Heidelberg, d. 14. Nov. Dem Vaterlandsfreunde thut es immer wohl, wenn er Aeußerungen und Erscheinungen wahrnimmt, welche echt deutsche Gesinnung, und das Erwachsein des deutschen Geistes bekrunden; denn sie sind Mittel, Deutschland im Innern stark und zufrieden zu machen, und ihm allmählig nach Außen einen wirksamen Standpunkt einzuräumen. So können wir von hier aus berichten, daß seit zehn Tagen hier eine Commission des achten deutschen Ar-

mecorps Sitzungen hält unter Vorsitz des königl. württembergischen Generals v. Müller. Die Commission hat den Zweck, die erforderliche Einheit und Uebereinstimmung in das achte deutsche Armeecorps zu bringen, namentlich in Armatur, Montur und im Exercitium. Nach der Thätigkeit, dem Fleiße und der Ausdauer, womit diese Commission arbeitet, zu schließen, läßt sich nur etwas Gediegenes und Gutes von ihr erwarten.

### Dänemark.

Kopenhagen, d. 7. Nov. Bei dem Festmahl, welches am Sonntage den nordschleswigschen Deputirten auf der Schiefbahn gegeben wurde, brachte, nach dem Bericht von Fädrelandet, Professor Schouw, der präsidirte, die Gesundheit des Königs mit folgenden Worten aus: „Es ist ein alter und guter Brauch, ein öffentliches Festmahl mit einem Trinkspruch auf den König zu beginnen. Aber heute ist dazu noch eine nähere Veranlassung, denn die Sache, die uns zusammengeführt hat und unsere Herzen erwärmt, bedarf vielleicht mehr, wie irgend eine andere, des Königs Theilnahme und Schutz. Auf diesen Schutz können wir sicher rechnen, denn es ist des Königs Wille, daß die dänische Nationalität in Schleswig gewahrt werden soll. Dieses zeigte er, als er befahl — denn sonderbar genug, es bedurfte eines Befehls — daß die Rechtsprache dänisch sein solle, wo das Volk dänisch sei, und als er erklärte: daß der dänische Schleswiger ein natürliches Recht habe, seine Muttersprache im Ständesaale zu reden. Auf seinen Schutz können wir rechnen, denn was wir verlangen, ist nur Gerechtigkeit; wir verlangen, daß die dänische Nationalität ihr Recht genieße, ihr volles Recht in Schule und Kirche, im Gerichts- und im Ständesaal; ihr vollbürtiges Recht — nicht bloß das Recht eines Bastards. Wir erwarten diesen Schutz um so mehr, da wir durchaus keine Einschränkung in dem Rechte verlangen, welches der deutschen Nationalität zukommt; ja wir sind selbst soweit davon entfernt, daß wir vielmehr unsere Bitten mit denen unsrer deutschen Mitbürger vereinigen, insofern etwas sein möchte, was ihr Nationalgefühl verletzen könnte und verändert werden kann; ich habe zunächst das dänische Kommando und die dänischen Fahnen beim deutschen Bundesheere im Auge. — Aber fordern wir nur, was gerecht ist, und ist des Königs Wille mit unserm Verlangen übereinstimmend, so bleibt uns nur der Wunsch übrig, daß es dem Könige gelingen möge, seinen Willen zur Förderung dessen, was Recht ist mit Kraft durchzusetzen. Es lebe der König!“

### Belgien.

Brüssel, d. 14. Nov. Die Kammern sind heute durch den König mit einer Rede eröffnet worden.

### Frankreich.

Paris, d. 14. Nov. Durch Ordonnanz vom 6. Nov. ist Graf Bresson, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Königs bei Sr. Maj. dem Könige von Preußen, zum Votschaster bei Ihrer Maj. der Königin von Spanien ernannt worden; ferner wurde Graf Salvandy, Votschaster bei Ihrer Maj. der Königin von Spanien, in derselben Eigenschaft bei Sr. Maj. dem König von Sardinien, und der Marquis von Dalmatien, Votschaster am Turiner Hofe, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Sr. Maj. dem Könige von Preußen ernannt.

Graf Bresson ist gestern vom König empfangen worden, hatte heute eine lange Konferenz mit Hrn. Guizot und wird morgen oder übermorgen nach Madrid abreisen.

Die Königin Marie Christine bereitet sich vor, nach Spanien zurückzukehren; sie erwartet nur noch die letzten De-

peschen vom General Narvaez, um sich dann auf den Weg zu machen.

Paris, d. 15. Nov. Hr. Lytton Bulwer, der zum englischen Gesandten am Madrider Hofe ernannt ist (an Aston's Stelle), wird in einigen Tagen hier ankommen und sich dann unverzüglich auf seinen Posten begeben. Hr. v. Glücksberg, der seit letzterer Zeit die Geschäfte der französischen Ambassade zu Madrid besorgt, wird auch unter Hrn. Bresson noch mehrere Monate als erster Votschaftssekretär fungiren, dann aber zum Gesandten an einen Hof zweiten Rangs befördert werden.

Die Königin Victoria wird am 15. Nov. eine diplomatische Cour halten im Buckinghampalast; bei diesem Anlaß sollen die ersten aristokratischen Familien Englands dem Herzog von Nemours und seiner Gemahlin vorgestellt werden.

Hr. Guizot hat seine Salons im Lokale des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten geöffnet; gestern Abend war die Zahl der Besuchenden sehr ansehnlich.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Nov. Ueber die Veranlassung und den Zweck des Besuchs des Herzogs und der Herzogin von Nemours in Windsor enthält der ministerielle Standard folgende Erklärung: Wir sind ermächtigt, zu erklären, daß die Ankunft des Herzogs und der Herzogin von Nemours in England in Einklang steht mit einer Einladung, welche die Königin in eigener Person an den König der Franzosen während ihres Aufenthalts im Schloß Tu gerichtete hat. Es ist vielleicht allen unsern Lesern nicht mehr in der Erinnerung, daß während unsere Königin sich der Gastfreundschaft König Ludwig Philipp's erfreute, der Herzog und die Herzogin von Nemours auf einer Reise durch das westliche Frankreich begriffen waren. Wir sind ferner ermächtigt, zu erklären, daß später die Einladung der Königin in den herzlichsten Ausdrücken erneuert wurde, wobei Ihre Majestät selbst die erste Hälfte des Monats November für die Aufnahme ihrer ausgezeichneten Gäste bestimmte. Wir glauben, daß somit jetzt das auffallende Zusammentreffen der Ankunft jener hohen Herrschaften mit der Ankunft des Herzogs von Bordeaux zur Zufriedenheit derjenigen aufgeklärt ist, welche so sehr darüber verwundert waren, obschon diese Aufklärung einigen unschuldigen Epigrammen ihre Wirkung raubt. Wir brauchen wohl kaum noch hinzuzufügen, daß unsere Anspielung nicht auf Engländer geht.

Die gegenwärtig in Irland stehenden Truppen wurden oft schon übertrieben zu 30—40,000 Mann angegeben; nach einer offiziellen Liste in den Times vom 8. Nov. sind es nur 23,000 Mann, nämlich: 3200 M. Kavallerie, 17,000 M. Fußvolk, 2000 M. Artillerie und 1100 M. Marinetruppen.

London, d. 13. Nov. Der Herzog und die Herzogin von Nemours sind am 11. Nov. in Windsorcastle zum Besuch bei der Königin Victoria angekommen; sie werden bis gegen Ende des Monats bleiben.

Aus Dublin vom 11. Nov. wird von einer retrograden Bewegung der Gerichtsbehörde in dem Verfahren gegen die Repealers berichtet. Der Generaladvokat hat nämlich mehreren neueren Klagbills, die er schon angekündigt hatte, keine Folge gegeben; es wird dies als ein schwankendes Verhalten, das wenig Zutrauen in die Sache verräth, ausgelegt.

Nach Berichten aus Mexiko hat der englische Admiral Thomas am 31. Juli dem Könige Kamehameha III. die Souveränität der Sandwich-Inseln zurückgegeben, welche dieser früher dem Kapitän Lord Paulet für England abgetreten hatte. Ein gleichzeitig abgeschlossener Vertrag, über den aber erst travestirende Mittheilungen eines in Neu-York erscheinenden französischen Journals vorliegen, regelte gleichzeitig die

Verhältnisse zwischen Großbritannien und den Sandwich-Inseln. Ein Gesandter derselben wird nach London gehen und dort die Streitpunkte erledigen, welche zur Unterwerfung unter Englands Protektorat Veranlassung gaben.

### Spanien.

(Paris, d. 15. Nov.) Aus Madrid vom 9. Nov. erfährt man, daß am Abend zuvor mehrere Verhaftungen stattgefunden hatten; — man wußte nicht, ob in Bezug auf das Attentat gegen Narvaez. Unter den Arrestirten sind die Redaktoren des Espectador und das Eco del Comercio.

Es bestätigt sich, das Prim Strona am 8. Nov. in der Frühe besetzt hat und nach der Kapitulation mit Amettler die Insurgenten, 2500 an der Zahl, freien Abzug nach Figueras erhielten.

### Vermischtes.

— Koblenz, d. 13. Nov. Die in den öffentlichen Blättern kürzlich gemeldeten so bedeutenden Ueberschwemmungen der Ströme in Frankreich haben allem Anscheine nach ihre Rückwirkung bis in hiesige Gegend geäußert, indem vor einigen Tagen die Mosel hier in einer Nacht plötzlich um 5 Fuß gewachsen ist. Da wir hier in letzter Zeit doch keine sehr bedeutende und anhaltende Regengüsse hatten, so ist eine solche Erscheinung allerdings abnorm. Die Strömung der Mosel ist gegenwärtig so bedeutend, daß das Dampfboot die ungefähr 50 Stunden betragende Wasserreise von Trier hierher in nur 7 Stunden zurückzulegen vermochte und wir hierdurch gestern beinahe Zeugen eines großen Unglücks gewesen wären. Ein ganz mit Menschen angefüllter Rachen wurde nemlich von der Gewalt des Stromes mit solcher Heftigkeit gegen einen der steinern Pfeiler der Moselbrücke geschleudert, daß er augenblicklich umschlug und sämtliche Personen in den hoch angeschwollenen Fluß fielen. Es gelang denselben jedoch, sich mit den Händen an den Steinen des Pfeilers festzuklammern und so ward es ihnen möglich, sich so lange über Wasser zu halten, bis die in der Nähe befindlichen Schiffeleute mit Rachen herbeieilten, wodurch sämtliche Menschen gerettet wurden.

— In München hat der König am 10. Nov. in eigener Person den Viktualien-Markt besucht und sich bei verschiedenen Verkäufern nach den Preisen der feilgebotenen Schwaaren und Küchengewächse persönlich erkundigt. Die Lebensmittel sollen dort sehr theuer sein.

— Frankfurt a. M., d. 13. Nov. Es ist bereits die Ursache bezeichnet, welche die Ausführung des Baues einer Eisenbahn zwischen Hanau und Frankfurt wieder momentan ins Stocken brachte. Unbegreiflich ist es aber, wie angeblich von Frankfurt aus behauptet werden kann, alle Gerüchte wegen des Baues dieser Bahn seien ungegründet. — Hoffmann von Fallersleben ist vom Rhein hier eingetroffen.

— London. In Liverpool ist aus New-York eine Deputation von Wilden aus dem britischen Gebiete im Norden des Huronen-Sees eingetroffen und im Begriffe sich hierher zu begeben. Sie gehört dem Stamme der Odschibbewehs an und besteht aus zwei Häuptlingen, vier Kriegern, zwei Frauen und einem Kinde. Schon vor einiger Zeit erwähnten New-Yorker Blätter der Ankunft dieser Wilden in New-York und behaupteten, daß sie beabsichtigen, um eine Audienz bei der Königin anzuhalten und sich bei ihr Schutz für gewisse ihnen vorerhaltene Jagdrechte zu erbitten.

— Zu Hayle (England) wurde in diesen Tagen ein Hanftau vollendet, welches in der Länge 2880 Fuß maß, in der Dicke 10 $\frac{1}{2}$  Zoll Umfang hatte und 5 Tonnen (zu 2000 Pfund) wog.

Dasselbe sollte bei einer geneigten Fläche der dortigen Eisenbahn gebraucht werden.

Leipzig, d. 17. Nov.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3 $\frac{1}{2}$ % im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	99 $\frac{1}{2}$	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. St. pr. 100	—	103 $\frac{5}{8}$
von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	—	—	Hamb. Feuer-R. Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ % (300 Mk. Wo. = 150 $\frac{1}{2}$ )	—	98 $\frac{1}{4}$
R. S. Kamm.-Cred. Kassensch. à 2 $\frac{1}{2}$ % im 20 fl. F.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	115 $\frac{3}{4}$
v. 500, 200 u. 50 $\frac{1}{2}$	—	—	à 5 $\frac{1}{2}$ % lauf. Zinsen	—	104 $\frac{1}{2}$
R. S. Landrentenbr. à 3 $\frac{1}{2}$ % i. 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	101	à 4 $\frac{1}{2}$ % à 103 $\frac{1}{2}$ % im 14 $\frac{1}{2}$ F.	79 $\frac{1}{4}$	—
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	—	—	<b>Actien</b>		
R. Preuß. Steuer-Credits-Kassensch. à 3 $\frac{1}{2}$ % im 20 fl. F.	98 $\frac{3}{4}$	—	exclus. Zinsen.		
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	—	—	Act. d. B. B. pr. St. à 103 $\frac{1}{2}$ %	—	1165
Leipz. Stadt-Oblig. à 3 $\frac{1}{2}$ % im 14 $\frac{1}{2}$ F.	99	—	Leipz. Bank-Actien pr. 100	—	124 $\frac{1}{2}$
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	—	—	Leipz. Dred. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100	—	125 $\frac{1}{2}$
Leipz. Dred. Eisenb.-P.-Obl. à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	106 $\frac{1}{2}$	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	79 $\frac{3}{4}$	—
			Magd. Lpz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	187

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 18. November. (Nach Wispseln.)

Weizen	44	—	50	Gerste	28 $\frac{1}{2}$	—	29 $\frac{1}{2}$
Roggen	—	—	—	Hafer	17	—	19 $\frac{1}{2}$

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 18. Nov.: 9 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. November.

**Im Kronprinzen:** Med. Weiß a. Kangensalze. Hr. Dr. med. Ritter a. Hamburg. Die Herrn. Kaufl. Meyer a. Berlin, Hey a. Petersburg, Lavernier a. Hamburg, Hofgärtner a. Magdeburg, Hansmann a. Leipzig, Schreiber a. Dresden. Hr. Gutsbes. Beder a. Halberstadt. Hr. Kammer-Scr. Assis. Schindelhauer a. Berlin. Hr. Fabrik. Stropp a. Trebitz. Hr. Dekon. Theuerkauf a. Nordhausen.

**Stadt Zürich:** Die Herrn. Kaufl. Strauß a. Leipzig, Sellier a. Elbersfeld, Engelhard e. Leipzig, Kromer a. Magdeburg. Hr. Partik. Dertz a. Braunschweig. Hr. Cand. Reißner a. Halberstadt. Hr. Geomet. Bender a. Bremen.

**Goldnen Ring:** Hr. Buchdruckerbes. Henning u. Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. Hr. Kaufm. Dewald a. Brandenburg. Hr. Apothek. Hoffmann a. Mühlheim. Hr. Dekon. Rothe a. Pennungen.

**Goldnen Löwen:** Die Herrn. Kaufl. Frank a. Hamburg, Mans a. Bremen, Wilmans a. Breslau, Krebs a. Dresden, Nischmann a. Wittenberg. Hr. Dr. med. Klein a. Altenburg. Hr. Gutsbes. Geri a. Sorau. Hr. Hauptm. v. Herz a. Lützenburg.

**Schwarzen Bär:** Hr. Wühlenbes. Tischner a. Bschörschau. Hr. Bergoffic. Cämpel a. Groß-Pohla. Hr. Dekon. Siemner a. Baugen. Hr. Maler Lindner a. Meissen. Hr. Handelsm. Rademacher a. Hübskädt.

**Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Zedler a. Sangerhausen. Hr. Partik. Baum a. Dresden. Mad. Heidelberger u. Mad. Durand a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kieckdt a. Halberstadt. Hr. Fabrik. Kriemner a. Münster. Hr. Refer. Freibach a. Berlin.

**Zur Eisenbahn:** Hr. v. Kaufmannplatt a. Drösa.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Am 30. v. Mts. Abends gegen 7 Uhr sind aus der Wohnung des Uhrmachers Herrmann, Glaucha Nr. 2010/11, die unten verzeichneten Uhren entwendet worden. Indem wir vor dem Erwerbe derselben warnen, fordern wir zur ungesäumten Anzeige hier, oder vor dem nächsten Gericht auf, falls Jemand von dem Diebe, oder dem Verbleib der Uhren Nachricht geben kann. Kosten werden dadurch nicht verursacht und Veräußernisse nach Befinden erstattet.

Halle, den 14. November 1843.

### Das königliche Inquisitoriat.

#### Beschreibung der Uhren.

- a) Eine zweigehäufige englische silberne Taschenuhr, mit römischen Ziffern, am Zeigerloche die Emaille ausgeprungen, von hinten aufzuziehen, im ersten Gehäuse bezeichnet G. L. 3. X.
- b) Eine dergleichen eingehäufige, von vorn aufzuziehen, am Schlüsselloch ausgeprungen, getrippten Rand, Kette und Gesperre entzwei.
- c) Eine eingehäufige silberne Taschenuhr mit vergoldetem Gehäuse, vergoldetem Zifferblatt, worauf drei kleine Emaille-Blätter befestigt sind und welche 4 Zeiger hat.

### Bekanntmachung.

Der größte Theil des zum Nachlasse der Gottfried Wylischschen Eheleute gehörigen Mobiliars, insonderheit einer Kuh, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, eine bedeutende Quantität von Stellmacher-Holz und Werkzeug soll

am 15. December dieses Jahres, von 9 Uhr Morgens ab,

im Wylischschen Kossathengute hier versteigert werden.

Erdeborn, den 16. Novbr. 1843.

Gräfl. Schwerinsches Patrimonial-Gericht.

N o l o f f.

### Bekanntmachung.

Das den Gottfried Wylischschen Erben gehörige, zum Betrieb der Stellmacherei besonders geeignete, hier selbst belegene Kossathengut Nr. 24, nebst Eingebänden, großem Garten, 2 Grab- und 2 Baumkabeln, 6 Acker Wandel-Grundstücke, Nr. 1495, 442, 657a, 677, 799, 850, 1908 und 1392, zusammen, unter Berücksichtigung der Abgaben auf 1105 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt, — Hypothekenbuch von Erdeborn Vol. II. Nr. 100. pag. 785 — soll in freiwilliger Subhastation auf den 14. December dieses Jahres, von 11 Uhr Vormittags ab, verkauft werden.

Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind täglich in unserer Registratur einzusehen. Bemerkte wird, daß in dem zu verkaufenden Gehöfte seit Jahren die Stellmacherei schwunghaft betrieben ist.

Erdeborn, den 16. Nov. 1843.

Gräfl. Schwerinsches Patrimonial-Gericht.

N o l o f f.

Fette Limburger Käse empfing  
E. H. Niesel.

Zwei schöne fette Schweine stehen zu verkaufen in Siebichenstein Nr. 52.

### Zu verkaufen

stehen billig einige Hundert Eimer leere Branntweinfäß in 6—14 Eimer-Gebinden bei  
E. A. Engelhardt,  
in Leipzig, Hall. Str. Nr. 9.

Nürnberger Lebkuchen à P.  
5 Sgr. empfing F. A. Hering.

Dillsaamen bei F. A. Hering.

Es ist mir am 18. d. Mts. in Ober-Teutschenthal ein Hühnerhund, ganz weiß mit braungefleckten Ohren und starker Ruthe, auf den Namen Wallon hörend, abhanden gekommen. Der Zusteller erhält gegen Erstattung der Futterkosten 1 Thlr. Belohnung.

Langenbogen, den 20. Nov. 1843.

Der Posthalter Arnold.

Den Rest meines Zuckers verkaufe ich in einzelnen Hüten.

Krüger,  
kleiner Berlin Nr. 415.

6000 Thlr.

zur ersten Hypothek auf ein Ackergrundstück gegen Pfache Sicherheit werden gesucht. Unterhändler werden verboten.

E. C. Jüdike,  
Steinstraße Nr. 182.

### Puppen-Köpfe

mit natürlichen Perücken, zum beliebigen Selbstfrisiren empficht

Gustav Leidenfrost, Coiffeur,  
Märkerstraße Nr. 405 nahe am Markt.

Als angenehmes Geburtstags-Geschenk empfehle ich eine schöne Auswahl Pelzwaren.

Kürschner Häckel,  
sonst Brüderstraße, jetzt Neunhäuser.

### Ein zuverlässiger Handlungs-

Commis, der die Reisen für ein hiesiges Fabrikgeschäft unternehmen kann, wird zu engagiren gesucht. Auftrag H. Dank, worth in Berlin, Jüdensfr. Nr. 45.

Frische Holsteiner Austern.

Gustav Bornschein,  
zur Rheinischen Traube.

Hasenfelle, Füchse, Iltis, Marder, kauft zum höchsten Preis Gustav Jonson,  
Rathhausecke,  
kleiner Berlin No. 414.

Emaillirtes Kochgeschirr von Eisenblech hat in großer Auswahl erhalten und empfiehlt solches wegen seiner Leichtigkeit und billigen Preisen

F. C. Wölke,  
große Ulrichstraße Nr. 6.

Bei Eduard Meyer in Cottbus ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

**Reinhold**, (Prof. und Gymnasialdirector, Fr. W.), **Leitfaden zu einem wissenschaftlichen Unterricht in der deutschen Grammatik und Literatur**, für die obersten Gymnasial- und Realklassen und zum Selbstunterrichte, **2te völlig umgearbeitete und mit einem Wörterbuche bereicherte Aufl. VIII** und 344. S. gr. 8vo. broch. 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Dieser Leitfaden hat in seinem ersten Theile (S. 1—105) sich die Aufgabe gewählt, die deutsche Grammatik auf ihrem heutigen Standpunkte so darzustellen, wie sie zu einer allgemeineren, in jeder Hinsicht so sehr zu wünschenden Einführung in die Gymnasien und höheren Bürgerschulen geeignet ist. Es giebt eine **Grammatik der hochdeutschen Sprache**, in welcher das Mittelhochdeutsche und das Neuhochdeutsche als gesetzmäßige Fortentwickelungen des Althochdeutschen erscheinen. Er ist so wenig ein dürftiger **Auszug** aus irgend einem größeren Werke, daß er vielmehr überall eine eigenthümliche lichtvollere Anordnung des Stoffes, und an vielen Orten wichtige Resultate eigener Forschungen des Verf. enthält, wodurch er sich auch die Berücksichtigung der Gelehrten verdient. Für leichtes und sicheres Verständniß der **Lesestücke** aus ahd. und nhd. Schriften (S. 107—224) ist sowohl durch erläuternde Anmerkungen unter dem Texte, als auch besonders durch ein sorgfältig ausgewähltes **Wörterbuch** (S. 225—344) gesorgt. — Der Druck ist gut, das Papier weiß; der Preis des Buches billig. **(In Particen Behufs der Einführung nur 1 Thlr.)**

Ein Zuchtbulle wird sofort zu kaufen gesucht; das Nähere auf dem Rittergute Zscherben bei Halle.